

Die Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main ist mit etwa 48.000 Studierenden und rund 5.000 Beschäftigten eine der größten Hochschulen in Deutschland. 1914 von Frankfurter Bürgern gegründet und seit 2008 wieder in der Rechtsform einer Stiftung besitzt die Goethe-Universität ein hohes Maß an Eigenständigkeit, Modernität und fachlicher Vielfalt. Als Volluniversität bietet die Goethe-Universität Frankfurt auf fünf Campus in insgesamt 16 Fachbereichen über 100 Studiengänge an und besitzt gleichzeitig eine herausragende Forschungsstärke.

In der **Arbeitsgruppe Hydrologie** der Goethe-Universität Frankfurt ist vorbehaltlich der Mittelzuweisung zum **01.11.2019** die Stelle einer/eines

**Wissenschaftlichen Mitarbeiterin/Mitarbeiters  
für partizipative Modellierung und transdisziplinäre Wissensintegration  
(E13 TV-G-U, 65%-Teilzeit)**

befristet für drei Jahre zu besetzen. Die Eingruppierung richtet sich nach den Tätigkeitsmerkmalen des für die Goethe-Universität geltenden Tarifvertrages (TV-G-U).

Die Arbeitsgruppe Hydrologie ist weltweit führend in der Quantifizierung der globalen Wasserressourcen und ihrer Nutzung unter dem Einfluss des globalen Wandels mithilfe des globalskaligen hydrologischen Modells WaterGAP. Ein zweiter Forschungsschwerpunkt sind Methoden transdisziplinärer Forschung, in dem die Gestaltung von partizipativen Prozessen zur inter- und transdisziplinären Wissensintegration beforscht werden, mit Methoden wie partizipative Modellierung mit Bayes'schen Netzen, Akteursmodellierung und partizipative Szenarienentwicklung.

Die Mitarbeiterin/der Mitarbeiter wird im Rahmen eines inter- und transdisziplinären Projekts, finanziert vom Hessischen Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie HLNUG, tätig werden. Ziel des Projektes ist es, in partizipativer Art und Weise geeignete Managementstrategien zu entwickeln, um die Wasserressourcen im Biosphärenreservat Rhön angesichts des Klimawandels nachhaltig für Gesellschaft und Ökosystem nutzen zu können. Die Arbeit wird in enger interdisziplinärer Zusammenarbeit mit einer Doktorandin/einem Doktoranden aus dem Institut für Soziologie der Goethe-Universität (Prof. Birgit Blättel-Mink, <http://www.fb03.uni-frankfurt.de/42454310/bblaettel-mink>) durchgeführt.

Im naturwissenschaftlich orientierten Teilprojekt der Arbeitsgruppe Hydrologie soll ein transdisziplinärer Stakeholderdialog mit partizipativer Risikobewertung durchgeführt werden. Hierfür sollen die potentiellen Auswirkungen des Klimawandels auf die Wasserressourcen im Biosphärenreservat Rhön analysiert werden. Zudem soll das Wissen zu Auswirkungen des Klimawandels auf Gesellschaft und Ökosysteme mithilfe partizipativer Modellierungsmethoden integriert werden und Handlungsempfehlungen zur Klimawandelanpassung entwickelt werden. Bei Ihrer Arbeit können Sie auf die Hilfe Ihrer Kolleginnen und Kollegen sowie der Arbeitsgruppenleiterin zählen. Die Anfertigung einer Dissertation zu diesem Thema wird unterstützt.

Einstellungsvoraussetzung ist ein sehr guter wissenschaftlicher Hochschulabschluss (Master/Diplom) mit naturwissenschaftlichem Umweltbezug. Sehr wünschenswert sind Erfahrungen in der Modellierung und in der Arbeit mit Stakeholdern, sehr gute analytische und kommunikative Fähigkeiten, Kreativität sowie ein starkes Interesse an integrativem und transdisziplinärem Arbeiten. Aufgrund der engen Zusammenarbeit mit Stakeholdern aus dem

Biosphärenreservat Rhön werden hervorragende Deutschkenntnisse benötigt. Zu uns passen Menschen mit Eigeninitiative und Freude an der Teamarbeit.

Die Universität tritt für die Gleichberechtigung von Frauen und Männern ein und fordert deshalb nachdrücklich Frauen zur Bewerbung auf. Menschen mit Behinderung werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung einschließlich Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnissen sowie Kontaktinformationen für zwei Referenzen (per E-Mail als ein pdf-Dokument) bis zum **31.08.2019** an Dr. Laura Woltersdorf (l.woltersdorf@em.uni-frankfurt.de, Tel. 069/798-40220, <http://www.uni-frankfurt.de/45217668/dl>).

Im Rahmen des Bewerbungsverfahrens werden entstandene Kosten von der Goethe-Universität nicht erstattet.